

Beitrag
zur Unterscheidung der rabenartigen Vögel

von

E. A. Bielz.

(Hiezu Tafel I.)

In der Ordnung der sperlingsartigen Vögel (*Passeres Cuv.*) ist nicht sowohl durch Artenreichthum, als durch Körpergrösse die Familie der Raben (*Corvinae*) in der europäischen Fauna die ausgezeichneteste, und fällt in engerer Bedeutung mit der Linné'schen Gattung *Corvus* zusammen.

Obwohl nun die meisten europäischen Thiere dieser Familie gerade zu den häufigern gehören und dadurch sowohl, als die schon erwähnte Körpergrösse, Untersuchungen an ihnen ohne Schwierigkeiten angestellt werden können, obwohl es seit *Brisson* und *Cuvier* bis auf die neueste Zeit herab nicht an Versuchen gefehlt hat, die Linné'sche Gattung *Corvus* in natürliche Unter-Gattungen zu zerlegen, so habe ich doch in allen mir zu Gebote stehenden ornithologischen Werken und Lokalfaunen, selbst in dem mehr als genau unterscheidenden Brehm'schen Handbuche der Vögel Deutschlands, diese Zerlegung noch nirgends consequent durchgeführt und scharf abgegrenzt gefunden. Und dennoch bietet gerade der wichtigste und bei der systematischen Charakteristik der Vögel brauchbarste Körpertheil, der Schnabel, hinreichende Unterscheidungsmerkmale dar, welchem noch die verschiedene Länge des Schwanzes, dann das Verhältniss der Länge des Schnabels zu der des Kopfes und der Läufe unterstützend zur Seite stehen.

Wenn wir von der Betrachtung der 9 siebenbürgischen Arten dieser Familie ausgehen, so ergeben sich folgende Unterschiede in Ansehung des Schnabels:

- 1) Derselbe ist im Ganzen (d. h. Ober- und Unterschnabel zusammen) genommen entweder gerade, oder gekrümmt.
- 2) Es ist der Oberkiefer gebogen und mit der Spitze über den Unterkiefer übergreifend, oder gerade, mit vorwärts gerichteter Spitze.
- 3) Die Spitze des Oberkiefers ist an den Schneiden ganzrandig, oder ausgeschnitten.

- 4) Im Verhältniss zu den Läufen oder dem Kopfe ist der Schnabel entweder so lang als dieselben, oder länger, oder kürzer.
- 5) Endlich bietet auch noch die Farbe des Schnabels ein constantes Unterscheidungsmerkmal dar, derselbe ist nämlich bei den meisten Arten schwarz, und nur bei einzelnen gelb oder roth.

Stellen wir nach der angegebenen Verschiedenheit des Schnabels, dann der Länge des Schwanzes unsere 9 Arten rabenartiger Vögel zusammen, so erhalten wir folgendes systematisches Schema:

- A) Schnabel gerade, dick und stark, schwarz.
 - a) Oberkiefer vor der Spitze an der Schneide weder ausgerandet, noch ausgekerbt; Schwanz von den Flügeln ganz oder grösstentheils bedeckt, viel kürzer als der Leib.
 - aa) Firste des Oberkiefers der ganzen Länge nach gebogen, die Spitze desselben über den Unterkiefer übergreifend.

I. Gattung. *Corvus L.* s. str.

- α) Schnabel von der Länge des Laufes; die Art:
 - 1) *C. corax L.* der Rabe. (Fig. 1.)
 - β) Schnabel kürzer als der Lauf, mit den beiden Arten:
 - 2) *C. cornix L.* Die Nebelkrähe (Fig. 2.)
varirt ganz schwarz = *C. corone L.*; und
 - 3) *Corvus monedula L.* Die Dohle. (Fig. 3.)
- bb) Firste des Oberkiefers nicht gebogen und nur gegen die Spitze zu abwärts geneigt, die letztere gerade aus, Schnabellänge wenigunter der des Laufes; Nasendeckfedern die Hälfte des Schnabels bedeckend, im Alter verschwindend. (Fig. 4.)

II. Gattung. *Sitocorax mihi.*

mit der Art:

- 4) *S. frugilegus L.* Die Saatkrähe
= *Corvus frugilegus L.*
- b) Oberkiefer an der Schneide vor der Spitze ausgerandet oder ausgekerbt, Schwanz von den Flügeln höchstens zur Hälfte bedeckt.
 - aa) Firste des Oberkiefers nicht gebogen und nur gegen die Spitze zu abwärts geneigt, die Spitze gerade vorstehend, die Schneide vor derselben schwach

ausgerandet; Schwanz kürzer als der Leib; Nasendeckfedern nur $\frac{1}{2}$ des Schnabels bedeckend, Schnabel länger als der Lauf. (Fig. 5.)

III. Gattung. *Caryocatactes* *Cuv.*

mit der Art:

5) *C. nucifraga* *Briss.* Der Tannenheher, Nussheher
= *Corvus caryocatactes* *L.*

bb) Firste des Oberkiefers der ganzen Länge nach gebogen, dessen Spitze über den Unterkiefer übergreifend, die Schneide vor der Spitze ausgekerbt, Nasendeckfedern fast die Hälfte des Schnabels bedeckend, dieser kürzer als der Lauf.

a) Die Kerbe des Oberkiefers deutlich, der Kiel des Unterkiefers von der Hälfte an nach aufwärts gebogen; Schwanz kürzer als der Leib; die Stirnfedern aufrechtbar. (Fig. 7.)

IV. Gattung. *Garrulus* *Briss.*

mit der Art:

6) *G. glandaris* *Briss.* Der Eichelheher
= *Corvus glandarius* *L.*

ß) Die Kerbe des Oberkiefers schwach, der Kiel des Unterkiefers allmählig nach aufwärts gebogen, Schwanz von der Länge des Körpers, die Stirnfedern niederliegend. (Fig. 6.)

V. Gattung. *Pica* *Briss.*

mit der Art:

7) *P. caudata* *Briss.* Die gemeine Elster
= *Corvus pica* *L.*

B) Schnabel gebogen, ziemlich schlank, (gelb oder roth)

a) Schnabel kürzer als der Kopf, goldgelb; Füße nach dem Alter zuerst braun, dann gelb, endlich roth; der Oberkiefer vor der Spitze ausgekerbt. (Fig. 8.)

VI. Gattung. *Pyrrhocorax* *Vieill.*

mit der Art:

8) *P. alpinus* *Cuv.* Die Schneekrähe
= *Corvus pyrrhocorax* *L.*

b) Schnabel länger als der Kopf, dünn und, wie die Füße, korallenroth; der Oberkiefer vor der Spitze

nicht ausgekerbt. (Fig. 9.)

VII. Gattung. *Fregilus* Cuv.

mit der Art:

- 9) *F. graculus* Cuv. Die Steindohle
= *Corvus graculus* L.

Wir erhalten auf diese Weise aus der Linnée'schen Gattung *Corvus* acht verschiedene und wohl unterschiedene Gattungen, welche mit Ausnahme einer einzigen schon früher aufgestellt, wenn auch nicht streng systematisch begründet waren. Die beigegebene Tafel, worauf die Schnäbel aller siebenbürgischen Arten dieser acht Gattungen in natürlicher Grösse und mit möglichster Genauigkeit abgebildet sind, wird deren Unterschiede hinlänglich anschaulich machen.

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Siebenbürgen

Fünfter Artikel

Erste Reihe

Erläuterungen und Bemerkungen über die im Sertum Florae Transsilvaniae verzeichneten siebenbürgischen Pflanzen von

Dr. Ferdinand Schur.

(Fortsetzung.)

V. Cruciferae.

Barbarea Kayserii Schur.

Sertum Florae Transs. Nr. 35. 178.

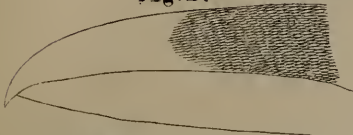
Barbarea radice crassa horizontali; caule crasso, piloso, erecto, fere triangulato et inter angulos sulcato, a medio ramoso; foliis radicalibus et caulinis inferioribus conformibus pinnatisque, pinulis inaequalibus, remotis et alternatibus, lobis ultimis maximis, vel suborbicularibus, vel cordatis, grosse-rotundato-crenatis; foliis caulinis superioribus pinnatifidis, lobis infimis ovali-linearibus integerrimis, lobo ultimo maximo pinnatifido lobato; foliis summis integris inciso-lobatis; petiolis fol. infimor. longiusculis auriculatis, auriculis maximis, cauli adpressis vel reflexis. Inflorescentia valde ramosa, ramis apice racemosis, pilosis, racemus basi foliolo solitario fultus; floribus numerosis, iis Barbareae spec. similibus sed minoribus, ante anthesin erectis, demum horizontaliter pa-

Fig. 1.



Länge 2" 9"', Höhe an der Wurzel 12"', Länge des Laufes 2" 9"'

Fig. 2.



Länge 2"', Höhe 9"', Lauf 2" 3"'

Fig. 6.



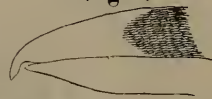
Länge 14"', Höhe 7"', Lauf 21"'

Fig. 3.



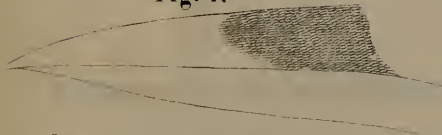
Länge 17"', Höhe 8"', Lauf 20"'

Fig. 7.



Länge 12"', Höhe 5 1/2"', Lauf 18"'

Fig. 4.



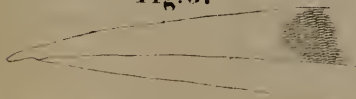
Länge 2" 3"', Höhe 9"', Lauf 2" 6"'

Fig. 8.



Länge 15"', Höhe 5"'

Fig. 5.



Länge 22"', Höhe 7"', Lauf 20"'

Fig. 9.



Länge 20"', Höhe 4"'

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.](#)
[Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Unterscheidung der rabenartigen Vögel 54-57](#)